

# Though I am an Inept Villainess

1

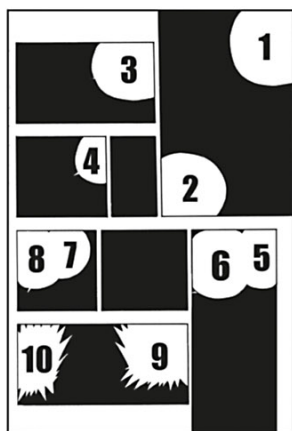
Zeichnungen: Ei Ohitsuji  
Original: Satsuki Nakamura  
Charakterdesign: Kana Yuki



# STOPP!

**Dies ist die letzte Seite des eBooks!  
Du willst dir doch nicht den Spaß verderben  
und das Ende zuerst lesen, oder?**

Um die Geschichte unverfälscht und originalgetreu mitverfolgen zu können, musst du es wie die Japaner machen und von rechts nach links lesen.



## So geht's:

Wenn dies das erste Mal sein sollte, dass du einen digitalen Manga liest, kann dir die Grafik helfen, dich zurechtzufinden: Fang einfach oben rechts an zu lesen und arbeite dich nach unten links vor. Zum Umblättern tippst du den linken Rand im eBook an.

Viel Spaß dabei wünscht dir TOKYOPOP®!

## Ei Ohitsuji



*Vielen Dank, dass ihr Band 1 gekauft habt! Reirin hat einen schwachen Körper, aber einen starken Willen, mit dem sie andere für sich gewinnt. Ich hoffe, dass sie euch auch gefällt!*



## Reirins neue Frisur



2

Zunächst den  
Zopf aufma-  
chen.



1



4

Eine Schlinge  
bilden.



3

Oben  
zusammen-  
binden.



6

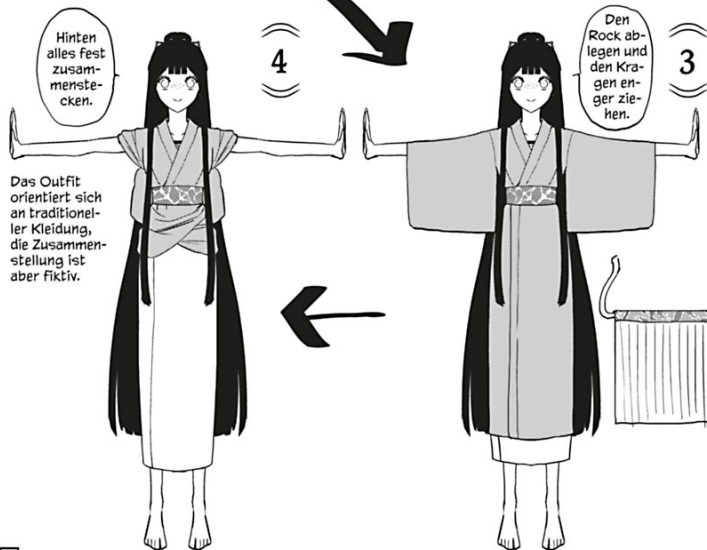
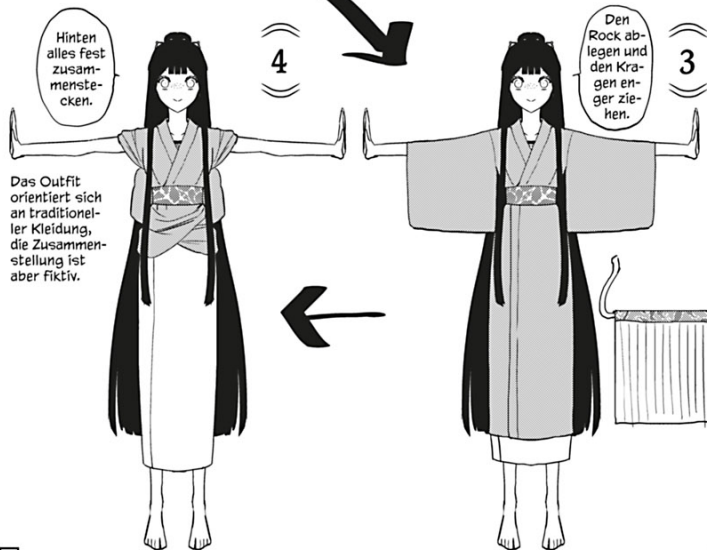
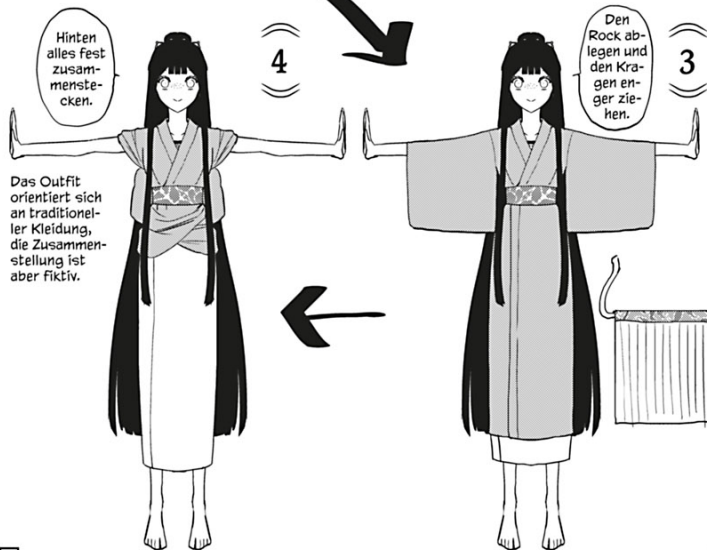
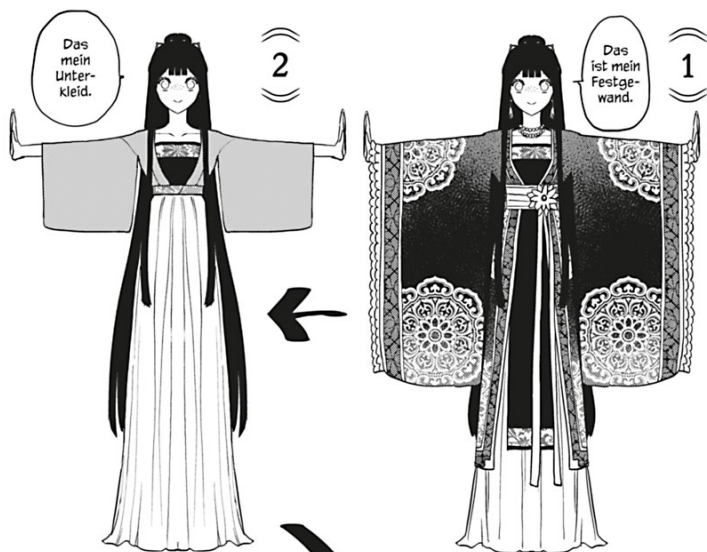
Fertig!



5

Darunter eine weitere Schlinge.  
Das übrige Haar fallen lassen.

## Reirins neue Kleidung



Das Outfit orientiert sich an traditioneller Kleidung, die Zusammenstellung ist aber fiktiv.

## Zeichnungen: Ei Ohitsuji

Schön, euch kennenzulernen! Ich bin Ei Ohitsuji!

Ich war gerührt, als ich die Web-Version las. Dabei dachte ich: »Ich bin diejenige, die diese faszinierende Geschichte als Manga umsetzen darf!« Aber die Welt der Light Novel ist größer, faszinierender und vielschichtiger. Auch als Fan freue ich mich darauf, dass es weitergeht.

Herzlichen Dank an Satsuki Nakamura-sensei und Kana Yuki-sensei, dass sie diese wunderbare Geschichte erschaffen haben. Der Manga entspricht knapp der Hälfte der ersten Light Novel und ab jetzt nimmt die Handlung richtig Fahrt auf! Ich hoffe, dass wir uns im zweiten Band wiedersehen!

Besonderer Dank geht an: Mutsuko Shiki-sama und Yae-sama

## Charakterdesign: Kana Yuki

In diesem Band kann man in die Welt eintauchen, die mit den Illustrationen im Roman nicht vollständig gezeigt werden konnte. Ich liebe alles an Ei Ohitsujis lebhafter Reirin!

Meine Lieblingszene ist in Kapitel vier, wenn Li-Li sprachlos Reirins Feld sieht und erstarrt. Welchen Charakter setzt Reirin wohl als Nächstes außer Gefecht? Ich freue mich auf Band zwei! Kana Yuki, Illustration und Charakterdesign der Light Novel



## Original: Satsuki Nakamura

Guten Tag! Ich bin die Autorin der Light Novel\*, Satsuki Nakamura. Vielen Dank, dass ihr *Though I am an Inept Villainess* gelesen habt.

Ursprünglich sollte es eine Geschichte über eine kränkliche, aber mutige und gutherzige Heldin werden, die jegliche Widrigkeiten mit der Unterstützung anderer überwindet. Aber es wurde die Geschichte einer prächtigen Heldin, die von den Lesenden »Stahlsama« getauft wurde und mit allen in ihrem Umfeld macht, was sie will.

Ich bin Ei Ohitsuji-sensei\*\* so dankbar, dass sie mit ihren wundervollen Bildern noch mehr aus der Geschichte herausgeholt hat als in der Light Novel.

Ei Ohitsuji-sensei, ist es wirklich okay, einen so tollen Manga zu erschaffen? In ihrem Namen will ich mich bei euch entschuldigen, dass sie euch in ihren Bann gezogen hat.

Der erste Band des Mangas beinhaltet ungefähr die Hälfte der ersten Light Novel. Ab hier lebt die Geschichte auf und während um

Reirin herum einer nach dem anderen kapituliert, gerät sie immer tiefer in eine Verschwörung.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr vor der Lektüre dieser wunderbaren Manga-Adaption auch die Light Novel lesen würdet.

Danke für die Unterstützung beider Versionen von *Though I am an Inept Villainess*.

\*Anm. der Red.: Bislang noch nicht in Deutsch erschienen

\*\*Anrede für Künstler\*innen, Lehrkräfte und medizinisches Personal

*Shu Keigetsu ist seltsam*, dachte Li-Li und korrigierte ihren Gedanken sofort. *Die neue Shu Keigetsu, die sie ins Lagerhaus verbannt haben, ist seltsam.*

»Oh, guten Morgen, Li-Li!«

*Zum einen steht sie ungewöhnlich früh auf.*

»Schau doch! Wir haben so viele Kartoffeln geerntet! Damit machen wir uns Frühstück!«

*Zum anderen ist sie eine tüchtige Arbeiterin geworden. Sie wirkt nicht mehr wie eine Prinzessin, die die Fürsorge einer Hofdame bräuchte. Stattdessen macht sie sich selbst die Hände schmutzig.*

»Heute gedämpft? Frittiert? Süß? Scharf? Kartoffeln sind so vielseitig! Die Kartoffel ist die Königin der Lebensmittel! Nichts ist mit ihr vergleichbar.«

*Und sie scheint Kartoffeln zu mögen.*

»Diese große Freiheit bereitet mir dennoch auch Kopfzerbrechen. Es mag übertrieben sein, aber manchmal wünschte ich, die Kartoffel würde mir sagen, wie ich sie zubereiten soll. Meinst du nicht auch?«  
*Sie liebt Kartoffeln. Sehr.*

»Was denkst du, Li-Li? Ich will unbedingt all die Kartoffeligkeit herauskitzeln und genauso ganz neues kartoffeliges Potenzial entdecken, das die Kartoffel selbst noch nicht kennt ...«

»Kartoffeln, Kartoffeln, Kartoffeln! Denkst du auch noch an was anderes?«

Li-Li vergaß unwillkürlich alle Höflichkeiten. »Haben wir gestern nicht schon die gleiche Unterhaltung geführt? Wie kann man Kartoffeln nur so vergöttern?!

Iss sie doch einfach, wie du magst!«

Genau genommen hätte sie sich gegenüber einer Prinzessin nicht so verhalten dürfen. Diese aber trug immer noch die Kartoffeln in ihren Armen und strahlte plötzlich übers ganze Gesicht.

»Du denkst das auch, Li-Li? Das ist herrlich mutig! Also gut, heute werden wir zu allen drei Mahlzeiten die Rezepte verändern und alle Varianten meistern!«

»Heute wieder zu allen Mahlzeiten Kartoffeln?!«

»Genau! Und zum Mittagessen könnten wir ein legendäres Bankett mit acht Kartoffelköstlichkeiten abhalten!«

»Acht Kartoffelköstlichkeiten? Willst du mir damit etwa entgegenkommen?«

*Es hilft nichts. Wenn ich diese Frau vor mir habe, fange ich immer an zu schreien ...*

Li-Li keuchte und rang um Atem, als die Frau mit dem Gesicht von Shu Keigetsu ihr offenbar besorgt die Hand an die Wange legte.

»Verzeih mir, du hast dich wegen mir aufgeregt. Es ist nur ... Ich freue mich so sehr darüber, dass ich kein Sodbrennen bekomme, egal wie viele ich esse ...«

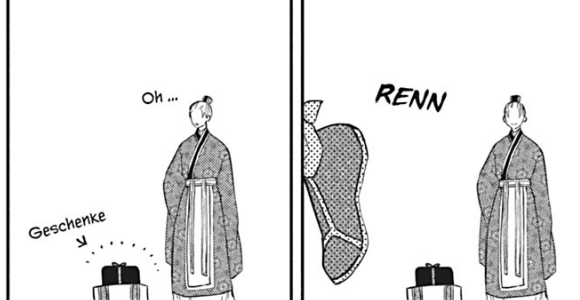
Dieses zurückhaltende Lächeln war so freundlich.

»Na schön ... Mach, was du willst. Dann eben nur Kartoffeln.« In letzter Zeit gab sie stets einfach nach.

Li-Li musste ihren Eindruck nochmals korrigieren. Es war nicht nur Shu Keigetsu, die sich verändert hatte, seit sie ins Lagerhaus verbannt worden waren.

*Ich bin auch seltsam.*

Doch als wir dort ankamen, war sie wieder da ...



... was ich dem Prinzen berichten soll ...

Bonusmanga / Ende





Ja ...

*Ich habe sowohl ihre Schmeicheleien abbekommen als auch ihre Streitereien schlichten müssen.*



Sie blickt anklagend und neidisch auf andere.

Wenn sie schlechte Laune hat, tobt sie herum.

Diese Frau war immer so.

Sie bettelt um Aufmerksamkeit, bemüht sich aber nicht selbst. Mit ihren Beschwerden geht sie nicht offen um.



Natürlich gibt es keinen Grund, dich an der Ausübung deiner Dienste zu hindern.

...

*Ihr Verhalten im Käfig und beim Lagerhaus waren Ausnahmen.*

*Ist sie tatsächlich so niederträchtig?*



Habt Dank für Euren Rat.



Behalte aber einen kühlen Kopf.



Geh jetzt ...

... Kommandant der Adler.



Die Anschuldigung war so haltlos ...

... dass der Eunuch bald freigelassen wurde.

Wozu ...?

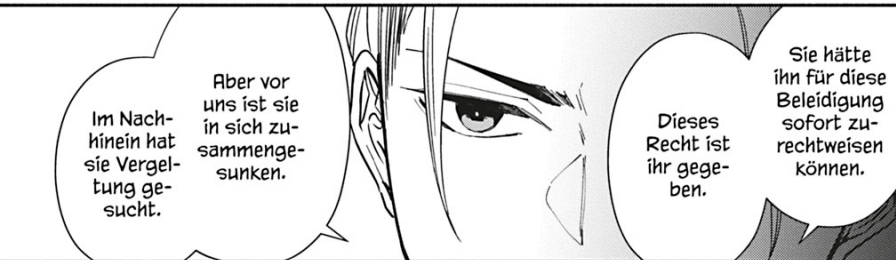


Das war, bevor du deinen Dienst angetreten hast. Damals haben alle begonnen, Abstand von ihr zu nehmen.

Sie wollte Aufmerksamkeit erreichen ...  
... zerbrach selbst einen Krug und behauptete, ein Eunuch hätte sie mit der Scherbe angegriffen.

Dieser Eunuch lachte sie aus, als sie bei einem Fest ein Gedicht vortrug.

Der Grund ist einfach.



Im Nachhinein hat sie Vergeltung gesucht.

Aber vor uns ist sie in sich zusammengesunken.

Dieses Recht ist ihr gegeben.

Sie hätte ihn für diese Beleidigung sofort zu rechtweisen können.



Dann ist er wohl ein »Leidensgefährte«.

So ist das also.

...



Warte!

KALT

Nein,  
so weit  
kommt es  
nicht ...



Du bist  
richtig rot  
geworden!

Schon  
gut.

Ver-  
zeiht ...  
... mein  
vorlautes  
Mund-  
werk.

Es ist  
unbezahlbar,  
dich so he-  
rumjammern  
zu sehen!



Da dir  
wohl gleich  
der Kragen  
platzt ...

... will ich  
dir etwas  
erklären.

Was?



Ich  
will keine  
Selbst-  
justiz ge-  
statten.

Aber ich  
will Shu Kei-  
getsu auch  
nicht be-  
schützen.



Shu Kei-  
tsu hat bereits  
einmal gelogen  
und behauptet,  
sie wäre an-  
gegriffen  
worden.  
Sie  
wollte  
einen Eru-  
nuchen  
enthaup-  
ten las-  
sen.



Das Ritual der Wilden Bestie hat längst entschieden, dass ich Shu Keigetsu keine Verbrechenin ist.

Soll heißen ...  
... wenn es Shu Keigetsu ist, die es trifft, können wir es ignorieren?



Wieso?  
Heißt das, jeder kann machen, was er will, wenn es um Shu Keigetsu geht?

Hör auf.  
Das ist weder die Schuld des Eunuchen noch die des ursprünglichen Informanten.



Es ist nicht die Schuld der Eunuchen, die versuchen, meine Wünsche zu erahnen.



Wenn die Menschen im Inneren Palast denken, dass es in Ordnung ist, Selbstjustiz an Shu Keigetsu zu üben ...  
... dann ist meine Haltung ihr gegenüber daran schuld.

Falsch!

Einem Kommandanten der Adler, der ein Abzeichen trägt, mag das wohl entfallen sein ...

... aber die meisten Eunuchen sind noch niedriger gestellt als eine Hofdame der niedersten Ränge!

Als ob sie auf Rache aus wäre ...

Warum hat sie niemand aufgehalten?

Also ...

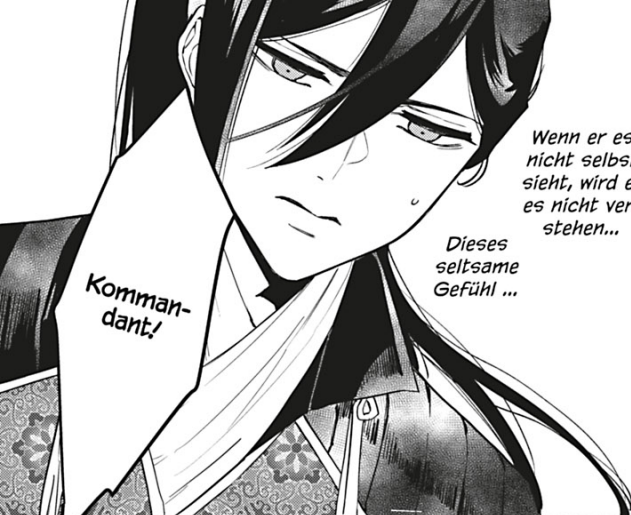
... sie sah wohl aus, als ob sie jemanden erstechen wollte ...

... dürfen wir weder den Palast betreten noch die Hofdamen befragen!

Mit nichts als einer vagen Vermutung ...

So wie es aussah, ging sie zu einem Lagerhaus am Rand der Palastanlage.

Außerdem ... war sie nicht Richtung Haupthaus unterwegs, wo sich die Edle aufhält.



Kommandant!

Wenn er es nicht selbst sieht, wird er es nicht verstehen...

Dieses seltsame Gefühl ...

Ich sollte das klarstellen ... Allerdings ist es alles andere als glaubwürdig ...

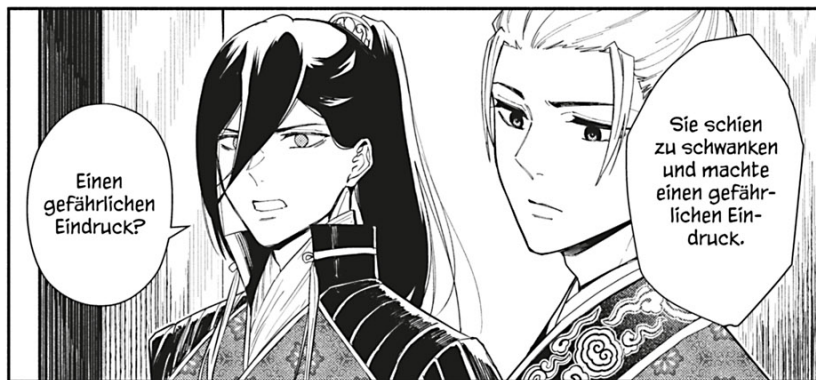


Eine Hofdame in Lachsrot ist mit einem Dolch auf dem Weg zum Shukugu.

Es ist eine Information der Adler aus dem Sugu.



Verzeiht, Eure Hoheit Gyomei.  
Habe ich die Erlaubnis, dem Kommandanten zu berichten?



Einen gefährlichen Eindruck?

Sie schien zu schwanken und machte einen gefährlichen Eindruck.



Wenn sie mir gegenübersteht, spüre ich es ganz deutlich.

Auch ich habe das Blut der Gen in mir, durch das ich jemanden inbrünstig has-sen kann.

POCH

Shu Keigetsu.



Wenn ich Reirin im Krankenbett sehe, dann will ich diese Frau umbringen.



Nein ...

Der Haus-arrest ist eine Farce.

Wahr-scheinlich bedroht sie die Hofdamen gerade mit ihrem furchtba-ren Gekreische ...

... und lebt einfach weiter wie bisher!



Reirin sorgt sich sogar um Shu Keigetsu!

Und dieses Weib verbringt im Shukugu glücklich ihre Tage?

Was sagst du da?

Das macht es ja noch interessanter!

Tja, leider ...

... ist die kaltherzige Seite der Gen-Familie wohl sehr stark in mir.

Das lässt dich wohl vollkommen kalt.

Hast du nicht auch ein oder zwei Frauen, die dich interessieren?



... aber wenn es zur wilden Flut wird, überschwemmt es selbst Dämme.

Verstehst du's nicht? Wasser ist zwar ruhig ...

Hä?



Das liegt am Blut der Gen. Nimm zum Beispiel ...

... liebst und hasst du intensiver als die aus der Shu-Familie.

Egal, wie kaltherzig du sonst bist, wenn dir nur die Richtige gegenübersteht ...







Hier ...

Jedenfalls  
habe ich es  
meinem älteren  
Halbbruder zu  
verdanken...

... schien wohl  
das Blut der  
fürsorglichen  
Kou-Familie  
durch.

Der Kom-  
mandant der  
Rdler kann so-  
gar die rang-  
niedrigste Ge-  
mahlin ge-  
schenkt be-  
kommen.

... dass  
ich ohne  
Kastration  
in den Inne-  
ren Palast  
geschickt  
wurde.



Was  
denn? Zu  
schwer?

RUMPEL  
리펠

Das  
geschieht  
angeblich  
recht häu-  
fig ...

Ha,  
Reirin  
soll nur  
hübsch  
sein?

... begüns-  
tigt Ihr Kou  
Reirin.

Obwohl  
Ihr sagt,  
dass Ihr kei-  
ne Frauen  
mögt, die  
nur hübsch  
sind ...

Nein ...

Geschenke  
für Reirin

Aber  
Ihr müsst  
sie ja nicht  
jeden Tag  
besuchen.

Du warst so lange von Vasallen umgeben, dass du das Gesicht deiner eigenen Mutter vergessen hast?

Solltest du das nicht wissen?

Hast du die blauen Augen von deiner Mutter?

KALT

Ich erinnere mich an kaum etwas.

Scheint so.

... an dem sich Menschen getötet haben.

Es war ein belangloser Ort ...

...

Du bist jünger als ich, hast deine Feuertaufe aber schon hinter dir, oder?

Wie war es an der Front?

Das gefällt mir!

Du hast die Augen eines toten Fisches ...

Nicht doch!

Ha ha!

Shin'u! Sei nicht so respektlos!